

4.-Mi.	18:00 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde	
6. – Sa.	9:00 Uhr	Arbeitseinsatz	
6. – Sa.	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Stud. Theol. Alexander Subkowski Gemeinde Wächtersbach	
10. - Mi.	18:00 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde	
		Bezirks-Missionstag 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Dr. Carla Sunberg, Generalsuperintendentin	
13. – Sa.	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Chuck und Carla Sunberg	
17. - Mi.	18:00 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde	
20. – Sa.	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Stud. Theol. Philipp Hutter München	
24. – Mi.	18:00 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde	
27. – Sa.	18:00 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst mit Pastor Dr. Hermann Gschwandtner <i>„Helping Hands e.V.“</i>	

Sie finden uns hier:

Kirche des Nazareners, Gemeinde Wächtersbach e.V.
Poststraße 20, 63607 Wächtersbach
Ausreichend Parkplätze sind im Hof vorhanden.

Unser Gebäude ist barrierefrei.

Spendenkonto:
Kreissparkasse
Gelnhausen/Wächtersbach
BIC: HELADEF1GEL
Gemeindep konto:
IBAN: DE93507500940000042680
Baukonto:
IBAN: DE92507500940005013463



Gemeindebrief

Kirche des Nazareners Wächtersbach - Evangelische Freikirche



Freiheit

Impuls

Schalom liebe Gemeinde!

In Galater 4,4-5 steht: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter die Gesetzmäßigkeit der gefallenen Schöpfung getan, damit er die, welche unter der Knechtschaft des Bösen waren, loskaufte, damit wir Gläubige des Evangeliums den Segen der Kinder Gottes empfangen“.

Entsprechend dem Evangelium befreit Gott allein aus Gnade und allein durch den Glauben an Christus, von der Strafe und Macht der Sünde. Gott wurde Mensch in Jesus und Christus starb stellvertretend für die Sünden der Menschen und stand am 5. April 33 n. Chr. leiblich auf. Jeder, der seine Sünden bereut und Jesus Christus als sein persönlichen Retter und Herrn in sein Leben aufnimmt, ist bekehrt, vor Gott gerechtfertigt und ein Kind Gottes.

Zu Jesus Christus bekehrte ich mich mit etwa elf Jahren. Zuvor dachte ich, dass ich Christ sei, da ich fast jeden Sonntag mit meinen Eltern die Kirche des Nazareners in Gelnhausen besuchte und versuchte, mich christlich zu verhalten. In einem Flyer las ich, dass Christen aufgrund ihres Glaubens verfolgt werden und ich fragte meine Mutter, warum gute Menschen verfolgt werden.

Sie erklärte mir, dass jeder Christ Gott um Vergebung seiner Sünden gebeten und Jesus Christus als Retter und Herr in sein Leben aufgenommen hat. Daraufhin betete ich zusammen mit meiner Mutter und bat Jesus als Retter und Herr in mein Herz zu kommen.

Drei Jahrzehnte später bedeuten der Name Jesus und sein Wirken in meinem Leben unendlich viel mehr. Paulus Identität war nach seiner Bekehrung in Christus begründet und er diente Jesus und der Gemeinde Christi und verkündigte freudig und verteidigte vernünftig das Evangelium. Nur aufgrund des Evangeliums befreit Gott die Gläubigen von der Macht des Bösen, nämlich die Sünde.

Paulus betont die Freiheit der Kinder Gottes gemäß dem Evangelium und ermutigt: Lebe die Freiheit als Kind Gottes im Glaubensgehorsam zu Deinem Retter und Herrn Jesus Christus!

Gnade und Friede,
Markus Jesgarz



Missionstag

Nachdem uns durch die Pandemie die Gemeinschaft zum Bezirksmissionstag im letzten Jahr versagt geblieben ist, freuen wir uns umso mehr auf ein Wiedersehen in Wächtersbach! Erfahren wir hautnah, was Gottes Liebe in seiner Mission für Menschen rund um unsere Nazarener-Familie bewirkt hat. Wir sind sehr dankbar unseren Geschwistern in Wächtersbach, die uns liebevoll und voller Engagement als gastgebende Gemeinde beherbergt! Viel Freude und Gottes Segen allen Beteiligten, Anreisenden und Missionsinteressierten!

Euer Bezirksmissionsrat

Unsere Sprecherin

Liebe Freunde!

Ich freue mich sehr, dass ich bei diesem Missionstag dabei sein kann. Die vergangenen beiden Jahre waren für uns alle eine Herausforderung. Die Pandemie hat jeden von uns persönlich betroffen – und gleichzeitig hatte sie Auswirkungen darauf, wie wir an der Mission Jesu Christi teilhaben. Wir können oft nicht so dienen, wie es in der Vergangenheit möglich war, aber es gibt neue Möglichkeiten.

Es ist eine Zeit des Zuhörens, Zuschauens und Lernens, was Gott in unserer Welt tut. Viel zu oft glauben wir, dass der Herr uns braucht um herauszufinden, wie wir sein Werk tun können. Selbst inmitten dieser Zeit können wir sehen, dass Gott auf vielerlei Art am Wirken ist, die wir uns nicht einmal vorstellen konnten. Jesus hat uns nicht berufen, die Lösungen zu finden, sondern ihm zu folgen. Genau das hat er auch mit seinen Jüngern im ersten Jahrhundert getan. Ohne zu wissen, wohin er sie führen würde, sind sie Jesus im Glauben auf seiner Mission gefolgt.

Der Punkt ist – es ist Jesu Mission. Jesus kennt den Plan. Jesus weiß wohin er geht. Wir sind aufgefordert mit ihm auf diese Reise zu gehen und aktiv mitzuarbeiten. Ob Jesus uns nun ruft, ihm in die Städte Deutschlands zu folgen, in die entferntesten Ecken des Europäischen Kontinents, in den Nahen Osten oder noch viel weiter – Jesus geht uns in dieser Mission voraus. Unsere Berufung ist mit ihm zu gehen.

Ich freue mich darauf, diese Mission gemeinsam mit euch allen zu entdecken.

Carla Sunberg, Generalsuperintendentin

